



- INHALT -

# LIEBE oder TOLERANZ?

—

# HIRTE oder MIETLING?



- I. **Gemeindezucht**
  - a. Bibeltext: Matthäus 18:12-14
  - b. Gottes Liebe - Toleranz?
  - c. Bibeltext: Matthäus 18:15-17
  - d. Was ist Gemeindezucht?
  - e. Die praktische Notwendigkeit
  - f. Der praktische Gehorsam
  
- II. **Konfliktbewältigung**
  - a. Das Wesen von Konflikten
  - b. Konfliktlösungsmodelle

---

Wir leben in einer Gesellschaft, in der...

- ...der Stärkere immer Recht hat
- ...man lieber schweigt als streitet
- ...man Liebe mit Toleranz gleichsetzt

*Was sagt Gott dazu?*



## Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

(Matthäus 18:12-14)

Wie bzw. warum hat sich das Schaf wohl „verirrt“?

- Zufällig, es waren die äußeren Umstände
- Es hat sich freiwillig vom Hirten und der Herde getrennt

Warum ist der Hirte das Schaf wohl suchen gegangen?

- Aus Macht- und Besitzanspruch, um es zu strafen
- Aus Liebe zum Schaf, um es zu schützen

Was hat der Hirte wohl mit dem gefundenen Schaf getan?

- Er hat es gelobt und ihm eine Belohnung gegeben
- Er hat es gewarnt, den Schäferhund wachen lassen

## Gottes Liebe – Toleranz?

„Wen der HERR liebt, den züchtigt er.“ – Hebr 12:6

„Ich züchtige alle, die ich liebe.“ – Offb 3:19

Die fünf Ebenen der Disziplin:

- Erziehung der Eltern (Eph 6:1-4; Spr 13:24)
- Selbstdisziplin (1 Kor 9:24-27; Spr 15:32)
- Staatliche Gewalt (Röm 13:1-7)
- Gemeindegewalt (Mt 18:15-20)
- Göttliche Disziplin (Hebr 12:5-8)

Nur wenn die ersten vier Ebenen nicht greifen, greift Gott ein.

*Wir brauchen wieder eine positive Einstellung zur Disziplin.*



## Gottes Auftrag zur Gemeindezucht

(Matthäus 18:15-17)

Warum sollen wir zu unserem Bruder gehen?

- Um ihn zurechtzuweisen
- Um ihn zu gewinnen

Wie oft sollen wir zu unserem Bruder gehen?

- Einmal die Meinung sagen, das reicht
- Dreimal – allein, mit Zeugen, die Gemeinde

Wann sollen wir den Bruder ausschließen?

- Wenn die Sünde zu groß war
- Wenn er immer noch nicht Buße tut

## Was ist Gemeindezucht?

**Wer?** Die Leiter der Gemeinde haben den Schlüssel – Privileg, Autorität und Verantwortung. (Mt 16:19; 18:18)

**Wen?** Heuchler, besonders in vier Fällen:

- Unmoral (1 Kor 5:1-13)
- Irrlehre (1 Tim 1:18-20)
- Zwietracht (Röm 16:17-18)
- Unordnung (2 Thess 3:6-15)

**Wie?** Wir brauchen den Geist...

- des Leidens (1 Kor 5:2)
- der Demut (1 Kor 10:12)
- der Liebe (2 Thess 3:15)
- der Vergebung (Eph 4:32)

**Warum?** Zwei Gründe zur Gemeindezucht:

1. Zur Errettung des Sünders (Gal 3:24; 6:1)
2. Zum Schutz der Gemeinde (1 Kor 5:6)

*Wir brauchen wieder eine positive Einstellung zur Autorität.*



## Die praktische Notwendigkeit

„Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden, die die Herde nicht schonen; und *aus eurer eigenen Mitte* werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft. Darum wacht...“ – Apg 20:29-31

## Der praktische Gehorsam

Argument: Wir werden den Menschen verlieren.

Antwort: *Wir haben ihn schon verloren, wir wollen ihn gewinnen.*

Argument: Wir werden als gesetzlich kritisiert.

Antwort: *Wir sollen Gott gehorchen, nicht den Menschen.*

Argument: Zucht entspricht nicht der Liebe Gottes.

Antwort: *Das stimmt einfach nicht, im Gegenteil.*

Argument: Das kann ich nicht, ist mir zu schwer.

Antwort: *Gott ist mit Dir. (Mt 18:19-20)*

## Konfliktbewältigung

Der Ursprung von Konflikten: Das Herz des Menschen

*Wir dürfen unsere (guten oder schlechten) Wünsche nicht über unsere Beziehungen stellen. Wir dürfen Menschen nicht für unsere Ziele opfern. (Jak 4:1)*

Der Grund für unsere Konflikte: geistliches Wachstum

*Gott bestimmt unser Leben, auch unsere Konflikte. Wir müssen damit umgehen lernen. (Röm 5:3-4; Jak 1:2-3)*

Die Hoffnung für unsere Konflikte: Gott, Jesus Christus

*Gott ist ein Gott des Friedens, er hat uns Frieden verheißen. (1 Kor 14:33; 4 Mo 6:26) Jesus selbst ist der Friedefürst.*

Unsere Basis für Konfliktbewältigung: Familienbund

*Wir sind die Familie Gottes. Wir begegnen uns als Brüder und Schwestern. Und wir haben einen gemeinsamen Vater. Wir sind durch einen Bund „aneinandergebunden“.*



## Konfliktlösungsmodelle

Zwei falsche Reaktionen auf Konflikte:

1. Flucht („Toleranz“?)
2. Aggressivität

Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung:

<b>alleine / persönlich</b>	<b>mit anderen / Assistenz</b>
Übersehen	Vermittlung
Aussöhnung	Schlichtung
Verhandlung	Gemeindezucht

Übersehen? Es kommt darauf an...

(Spr 12:16; 19:11)

- Wer hat gesündigt?
- Gegen wen?
- Was für eine Sünde?
- In welcher Situation?
- Immer wieder?
- Schadet es der Beziehung?

Aussöhnung? Durch Bekenntnis und Vergebung...

- Sünde ist ernst zu nehmen. Ich bekenne...
  - gegenüber Gott und den Betroffenen
  - ohne Wenn und Aber
  - konkrete Sünden,
  - unter Annahme der Konsequenzen
  - und mit Aussicht auf Besserung,
  - bitte ich um Vergebung
  - und erlaube die Zeit dafür
- Vergebung ist eine Gabe Gottes. Ich will...
  - nicht mehr darüber nachdenken
  - es nicht gegen Dich verwenden
  - nicht mit anderen darüber reden
  - es nicht zwischen uns stehen lassen

Verhandlung? Durch die fünf Schritte...

(1) Vorbereitung in Gedanken und Gebet, (2) Anerkennung der (Bundes-) Beziehung, (3) Verstehen der jeweiligen Interessen (!), (4) Suche nach kreativen Lösungen, (5) Beurteilung der Vorschläge



## **Hirte oder Mietling?**

So spricht Gott, der Herr: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?

Das Schwache stärkt ihr nicht, das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verscheuchte holt ihr nicht zurück, und das Verlorene sucht ihr nicht...

Auf allen Bergen und hohen Hügeln irren meine Schafe umher, und über das ganze Land sind meine Schafe zerstreut; und niemand ist da, der nach ihnen fragt, und niemand, der sie sucht...

So hört, ihr Hirten, das Wort des Herrn! So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich komme über die Hirten, und ich will meine Schafe von ihren Händen fordern...

Siehe, ich selbst will nach meinen Schafen suchen und mich ihrer annehmen!